

Ein Ja mit geballter Faust

Investor und Ortsrat Mitte stimmen Schlichtungsvereinbarung mit Firma Werretal zu

VON KIM GALLOP
UND ALEXANDRA JAEGER

PATTENSEN. Die Einigung zwischen Stadt und Bauinvestor Werretal findet Werretal-Geschäftsführer Udo Helling akzeptabel. Im Ortsrat Pattensen-Mitte lösten die Vereinbarungen gemischte Gefühle aus.

„Wenn ich nicht dahinterstünde, hätte ich es nicht unterschrieben“, sagte Helling. Werretal sei „sehr großzügig gewesen“, indem er auf die Entwicklung des dritten Bauabschnitts verzichtet habe.

„Aber was macht man nicht alles, um Streit zu vermeiden.“ Er freue sich vor allem für die etwa 20 Bauwilligen, die ein Grundstück im zweiten Bauabschnitt erwerben wollten. Gestern gab es Gespräche zwischen Investor und Stadt über die Erschließung. Und zwar mit ausdrücklicher Zustimmung des Ortsrates Mitte.

Dessen Mitglieder hatten sich bei ihrer Sitzung zähneknirschend aber dennoch einstimmig dazu durchgerungen, den Schlichtungsvertrag zwischen dem Bauentwickler und der Stadt zu empfehlen.

Allerdings nicht ohne vorher ihrem seit Monaten angestauten Ärger über das zermürbende Tauziehen Luft zu machen.

„Und unserem Misstrauen gegenüber der Firma“, sagte Ortsbürgermeister Günter Bötger. „Es wäre ja nicht das erste Mal, dass uns Werretal an der Nase herumführt.“ Er könne nur hoffen, dass es sich bei dem Schlichtungsvereinbarung nicht um einen weiteren Schachzug des Unternehmens handle.

Diese Sorge konnte Eckard David, der als Rechtsanwalt die Inte-

ressen der Stadt vertritt, zwar nicht gänzlich ausräumen. Eines machte der Jurist allerdings unmissverständlich deutlich: „Es wird Zeit, dass wir diesen Streit endlich vom Tisch bekommen.“ Er begrüßte das besonnene Handeln der Ortsratsmitglieder deshalb ausdrücklich. „Die Stadt konnte diesmal Druck ausüben, weil für den zweiten Bauabschnitt noch kein Baugrund ausgewiesen war“, sagte David. „Aber wir hätten diesen Zank auch nicht länger auf dem Rücken der vielen Bauräger austragen können, die investieren wollen.“

Treffen der Jungen Union

PATTENSEN. Um Vergangenes und Zukünftiges, vor allem aber darum, Spaß an der Politik zu vermitteln, geht es bei der Stadtverbandssitzung der Jungen Union (JU) Pattensen, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Die jungen Politiker planen ihr Treffen für Dienstag, 7. September. Jeder, der sich über die Aktionen der JU informieren möchte oder vielleicht selbst in Zukunft das Alltagsgeschehen der Stadt Pattensen mitgestalten will, sollte ab 19 Uhr in die CDU-Geschäftsstelle an der Hofstraße 2 kommen. Für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt. Ursprünglich sollte die Sitzung heute sein. ar

Ausschuss trifft sich heute

PATTENSEN. Die Mitglieder des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung kommen heute zusammen. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus am Commandant-Dietz-Weg. Zuhörer können am Ende der Sitzung Fragen stellen. gal

Mittelalter im Freibad kennenlernen

PATTENSEN. Ein mittelalterliches Kulturfestival präsentiert der Förderverein Rettungsring am Sonnabend und Sonntag im Freibad, Am Hallenbad 1, in Pattensen. Wer tief ins mittelalterliche Leben eintauchen will, sollte jeweils um 11 Uhr kommen. Am Sonnabend dauert das Festival bis 22 Uhr, am Sonntag bis 18 Uhr. Zu erleben sind Händler, mittelalterliches Lagerleben, allerlei Gaukelei und passende Musik. Der Eintritt kostet 3,50 Euro. Kinder bis Schwertgröße haben freien Eintritt. Die Familienkarte für zwei Erwachsene und eigene Kinder unter 18 Jahren kostet zehn Euro. Der Schwimmbetrieb im Freibad ist möglich.

Allerdings ist das Hallenbad ab 12 Uhr gesperrt, weil an dem Wochenende der August-Bötger-Sprint-Pokal ausgetragen wird. Am Sonntag ist die Halle bis etwa 17 Uhr gesperrt. Weil die Grundreinigung erledigt werden muss, fällt am Montag, 30. August, das Frühschwimmen aus. gal



Besuch von Freunden: Die Mitglieder des hannoverschen Fördervereins Freundeskreis sind begeistert von dem, was sie in Pattensen zu sehen bekommen. Unter anderem lassen sie sich von Bürgermeister Günther Griebe und Peter Carnehl (Zwölfter und Elfter von rechts) durch die Hallen des Fahrzeugbauers führen. jaeger

Freundeskreis Hannover ist von Pattensens Stärken begeistert

PATTENSEN. Auch wenn der Freundeskreis Hannover seit Monaten durch die Region tourt und dessen Mitglieder dabei viel gesehen und erlebt haben: Pattensen hat sie noch überraschen können. Und zwar positiv. „Wer hätte gedacht, dass das Calenberger Land eine solche Perle bereithält“, sagte Freundeskreis-Geschäftsführer Erwin Schütterle, der gestern mit mehr als 20 Fördervereinsmitglie-

dern die kleinste, aber auch älteste Kommune der Region besuchte.

Dass es Gästen aus Hannover gut gefallen hat, ist kein Wunder. Schließlich begann der Tag für sie mit einer kleinen Sensation. Weil Bürgermeister Günther Griebe ein gutes Wort für die Besucher eingelegt hatte, öffnete die sonst eher zugeknöpft wirkende Deutsche Post das Pattenser Briefzentrum, das täglich bis zu 4,5 Millionen

Sendungen bearbeitet und damit nicht nur größter Arbeitgeber der Stadt ist, sondern auch zu den größten Verteilzentren Deutschlands gehört. „Das war natürlich eine tolle Sache“, sagte Schütterle noch am Nachmittag, als ein Besuch der Firma Carnehl auf dem Programm stand.

Der Fahrzeugbauer fertigt jährlich bis zu 3000 Lastwagen und gehört damit international zu den

namenhaften Betrieben seiner Branche. Die Gäste waren begeistert von der liebevollen Handarbeit, die in den Tonnen schweren Gefährten steckt. „So etwas sieht man ja auch nicht alle Tage“, sagte Schütterle.

Der Freundeskreis, dessen Mitglieder zu einem Drittel nicht in der Landeshauptstadt, sondern in der Regionskommunen wohnen, hat von Pattensen viel gelernt. ar

Essgestörte bekommen jetzt Hilfe bei Esslust

Verein organisiert Informationsabend und stellt Bücher vor – Neues Beratungsangebot beginnt im September

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. Menschen, die Probleme mit dem Essen und ihrem Gewicht haben, finden jetzt Hilfe im Mehrgenerationenhaus (MGH). Unter dem Titel „Ein Leben lang Diät? Von der Last zur Lust am Essen“ veranstaltet der Verein Esslust einen Informationsabend über Übergewicht und Magersucht.

In dem im Juni 2009 in Hanno-

ver gegründeten Verein haben sich Ärztinnen, Psychologinnen und Ernährungsberaterinnen zusammengetan. Sie wollen aufklären, warum so viele Diäten scheitern oder zu einem noch höheren Gewicht führen.

Sie wollen helfen, über die eigentlichen Ursachen für die Essstörung nachzudenken. Und erklären, warum immer mehr Menschen immer mehr über das Essen

wissen und sich trotzdem falsch ernähren. „Die meisten Leute mit Essstörungen könnten mittlerweile ein Buch darüber schreiben“, sagt Dina Ott aus Pattensen, Vorstandsmitglied bei Esslust. Ott stellt am Dienstag, 31. August, 19 bis 20.30 Uhr, im MGH gemeinsam mit der Sozialwissenschaftlerin Kathrin Beyer Bücher zum Thema vor. Die Teilnahme kostet vier Euro, eine Anmeldung ist unter Telefon

(0 51 01) 10 90 30 möglich. Wenn es genügend Interessenten gibt, könnte sich eine feste Gruppe bilden, um das Thema zu vertiefen.

Fest Geplant ist, im MGH eine neue regelmäßige Beratung bei Essproblemen und Essstörungen einzurichten. Sie wird betreut von Ott, die erstmals am Mittwoch, 15. September, 16.30 bis 18.30 Uhr zu sprechen ist. Die Sprechstunden sind kostenlos und sollen dann an

jedem dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr angeboten werden. „Die Beratung soll eine erste Anlaufstelle sein“, sagt Ott. Für Betroffene, aber auch für Eltern, die sich Sorgen um ihr Kind machen. Die Beratung könne aber keine Therapie ersetzen.



Dina Ott